

Engagement- förderung in Eigenregie

Neben unserem Kerngeschäft, der Vermittlung zwischen engagementinteressierten Kölner:innen und gemeinnützigen Einrichtungen, ruft die Kölner Freiwilligen Agentur auch eigene Projekte ins Leben. Damit greifen wir aktuelle Herausforderungen in Köln auf und bringen durch die Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement Innovationen auf den Weg.

LeseWelten

Vorlesen eröffnet Kindern die Welt LeseWelten, die Vorlese-Initiative der Kölner Freiwilligen Agentur, bietet seit 2004 ehrenamtlich Vorlesestunden in verschiedenen Kölner Bildungseinrichtungen an. Vorlesen ist eine lohnende Investition in die Zukunft unserer Kinder und damit in die Gesellschaft. Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, verfügen über ein uneinholbares Startkapital für einen erfolgreichen Bildungsweg. LeseWelten hat die Vision, dass jedem Kind in Köln wöchentlich vorgelesen wird. Wir bündeln unsere Ressourcen insbesondere auf Stadtteile mit erhöhtem Entwicklungspotenzial – und erreichen so Kinder, denen bislang nicht oder nur wenig vorgelesen wird.

Aktuelles Das Jahr 2025 begann für LeseWelten mit großer finanzieller Unsicherheit. Die Förderung der Stadt Köln für den Regelbetrieb wurde zunächst nicht bewilligt – der Jahresauftakt stand damit im Zeichen von Sparmaßnahmen. Schweren Herzens verhängte LeseWelten einen Aufnahmestopp für neue Vorleser:innen und Einrichtungen. Eine erste Entlastung brachte die großzügige Unterstützung der Wilhelm H. Pickartz-Stiftung. Ihre Spende sicherte den Fortbestand der gewachsenen Strukturen und ermöglichte die Weiterführung des Betriebs im ersten Halbjahr. Dafür gilt unser ganz herzlicher Dank. Im Sommer erreichte LeseWelten die nachträgliche Bewilligung der städtischen Förderung. Damit konnte das Projekt im zweiten Halbjahr wieder ordentlich Fahrt aufnehmen: Die Warteliste interessierter Ehrenamtlicher wurde abgebaut, Qualifizierungskurse fanden erneut

„Beim dialogischen Vorlesen werden Kinderrechte umgesetzt. Kinder haben ein Recht auf Meinungsäußerung. So ist ihre Meinung zum Beispiel relevant, wenn sie gefragt werden, wie sie über das Verhalten einer Figur in der Geschichte denken. Beim zweisprachigen Vorlesen wird beispielsweise das Recht auf die eigene Sprache berücksichtigt. Bei LeseWelten werden Kinderrechte vorlesend erkundet. Deshalb unterstütze ich die Kölner Vorlese-Initiative als Vorleserin, Multiplikatorin und Referentin.“

Dr. Susanne Klinkhamels, Lese- und Literaturpädagogin sowie LeseWelten-Vorleserin

statt und waren stark nachgefragt, und neue Kooperations-Einrichtungen konnten aufgenommen werden.

Zum Jahresbeginn startete zudem das Pilotprojekt „Inklusive LeseWelten – Vorlesestunden schaffen Begegnungsgeschichten“, gefördert durch die Kämpgen Stiftung. Erstmals konnte LeseWelten regelmäßige Vorlesestunden an Förderschulen etablieren – ergänzt durch ein speziell entwickeltes Aufbau-Seminar für Ehrenamtliche und eine multisensorische Vorlesemethode, die spezifisch auf die Bedürfnisse der Kinder angepasst ist. Zwei stabile Vorleseteams wurden aufgebaut. Damit kommt LeseWelten seiner Vision näher, jedem Kind in Köln wöchentlich vorzulesen – unabhängig von Schulform oder individuellem Förderbedarf.

Auch das Projekt „Habe ich die gleichen Rechte wie Pippi Langstrumpf?“ wurde erfolgreich fortgeführt. In wöchentlichen Vorlesestunden an zwei Schulen in Kalk setzten sich Kinder mit zehn wichtigen Kinderrechten auseinander. Die Geschichten der extra ausgewählten Bücher und das literaturpädagogische Begleitmaterial sowie die ergänzenden, thematisch passenden Ausflüge eröffneten Zugänge, stärkten den Dialog und die Meinungsbildung. Höhepunkt war das große Kinderrechte-Schulfest vor den Sommerferien, welches das Thema nachhaltig im Schulalltag verankerte.

Ein besonderer Aktionstag fand im März in Kooperation mit DHL statt: Ein echter Postbote las in einem echten Postauto vor, anschließend gestalteten und frankierten die Kinder eigene Postkarten und schickten sie auf den Weg – für viele die erste Postkarte ihres Lebens.

„LeseWelten im Museum“ erfreute sich weiterhin großer Beliebtheit. Die zusätzliche, auch für die Eltern kostenfreie Vorlesestunde am Köln-Tag ermöglichte insbesondere Kindern aus einkommensschwächeren Familien kulturelle Teilhabe. Zudem fanden erneut Veranstaltungen in Kooperation mit der SK Stiftung Kultur in der Photographischen Sammlung statt.

In den Sommerferien feierte der neu initiierte „Vorlese-Sommer“ Premiere. Neben dem Spendenlauf wurden Vorlesestunden in Kooperation mit und tatsächlich im Lindenthaler Tierpark, mitten unter Tieren, angeboten. Ergänzt wurde das Vorlesen durch waldpädagogische Aktionen. Aufgrund der hohen Nachfrage wurden sogar zusätzliche Termine eingerichtet.

Beim 14. LeseWelten-Spendenlauf gingen über 120 Personen an den Start, aufgeteilt in den Erwachsenen-Lauf und Kinderlauf und unterstützt durch das Warm-up von Schirmherr André Gatzke. Eine tolle Botschaft für das Engagement – man ist nie zu alt oder zu jung: Der jüngste Läufer war zwei Jahre alt, der älteste 91, und beide erreichten erfolgreich das Ziel. Die anschließende Lesung gestaltete zum ersten Mal die Vorlesebotschafterin und Kinderbuchautorin Andrea Karimé. Der erneut geknackte Teilnahmerecord und die Berichterstattung in der Kölnischen Rundschau unterstrichen die große Resonanz des Events.

Über das Jahr hinweg war LeseWelten bei zahlreichen Veranstaltungen präsent, informierte über das Ehrenamt und setzte Vorleseimpulse im öffentlichen Raum. Am Bundesweiten Vorlesetag begeisterte erneut Schirmherr André Gatzke im Deutschen Sport & Olympia Museum viele junge Zuhörer:innen. Den Jahresabschluss bildete erneut das Engagement beim Sülzer Weihnachtsdorf, wo wir mit einer Spendenhütte auf die Bedeutung des Vorlesens aufmerksam machten.

Fakten

- Laufzeit:** seit 2004
- Hauptamtliche Mitarbeiterinnen:** Simone Krost (bis Feb 2025), Franziska Kopp, Johanna Zimmermann (ab März 2025)
- Ehrenamtliche Mitarbeit:** 56 Personen in diversen Teams, zusätzlich 81 Ehrenamtliche im Aktionsteam für punktuellen LeseWelten Engagement
- Spender:innen:** 212 Personen + Unternehmen
- Ehrenamtliche Vorleser:innen:** 186, davon in 2025 erstmals vermittelte 39 Vorleser:innen, 9 im Aktionsteam
- Einrichtungen, in denen vorgelesen wurde:** 117
- Kinder, denen wöchentlich vorgelesen wurde:** 650
- Förderer:innen:** Aktion Mensch, Stadt Köln (Bezirksregierung Lindenthal), Stadt Köln (Jugendamt), Kämpgen Stiftung, Wilhelm H. Pickartz-Stiftung, Hier mit Herz, Rödl-Mitarbeiter Stiftung, Ernst-Cassel Stiftung, Rheinische Stiftung für Bildung BINAS
- Kooperationen und Vernetzungen:** jugendstil.nrw, Museumsdienst Köln, Stadtbibliothek Köln

DUO

Schöne Stunden für Menschen mit Demenz und ihre Familien

DUO vermittelt Freiwillige zur stundenweisen Betreuung von Menschen mit Demenz, die zu Hause leben. Die Freiwilligen werden in einer vorbereitenden Schulung qualifiziert und besuchen anschließend für meist zwei bis vier Stunden wöchentlich eine oder mehrere Personen mit Demenz. Wir unterstützen ihr Engagement durch Erfahrungsaustausch, Supervision und regelmäßige Fortbildungen. Die Familien werden ebenfalls persönlich beraten, und die Betreuungen werden fortlaufend begleitet.

DUO möchte dazu beitragen, dass wir der Demenz als einer Gemeinschaftsaufgabe begegnen. Wir möchten die Betroffenen unterstützen, die Angehörigen entlasten und den Freiwilligen neue Horizonte, sinnstiftende Aufgaben und neue soziale Kontakte eröffnen.

Aktuelles Insgesamt haben sich 2025 98 Freiwillige bei DUO engagiert. 6.460 Stunden haben sie mit Menschen mit Demenz verbracht und Angehörigen Freiräume geschaffen.

Die Freiwilligen haben mit den Menschen mit Demenz Spaziergänge gemacht und mit ihnen gemeinsam eingekauft, sind beim Malkurs gewesen und schwimmen gegangen, haben ihnen zugehört und erzählt. Andere haben bei schwer Erkrankten am Bett gesessen und waren immer wieder auch für die Angehörigen wichtige Gesprächspartner:innen.

Es ist uns gelungen, 16 neue Freiwillige für ein Engagement bei DUO zu gewinnen und zu qualifizieren. Die DUO-Freiwilligen sind im Alter von 20 bis 89 Jahren. Das zeigt, wie individuell und vielfältig unsere Einsatzmöglichkeiten sind und dass Engagement in allen Lebensphasen passen kann.

Den Freiwilligen haben wir abwechslungsreiche Angebote gemacht: Fortbildungen, Erfahrungsaustausch, Frühstückstreffen, Abendrunden, Filmabend, Biergartenbesuch und mehrfach Freikarten für Kultur- und Sportevents.

Auch für Menschen mit Demenz konnten wir dank der Unterstützung durch die Heimbucher Stiftung und die Dr. Erika Fritsch Stiftung sowie Kooperationen im Demenznetz wieder vielfältige Angebote machen: Mitsingkonzert im Domforum, Zoobesuch mit anschließendem Kaffee und Kuchen, Besuch im Wallraff-Richartz Museum und Tanznachmittage.

Die Tanznachmittage sind eine neue Veranstaltungsreihe, die wir 2025 in Kooperation mit dem MAKK – Museum für angewandte Kunst und der Tanzschule Stallnig Niehaus gestartet haben. Einmal im Quartal verwandelt sich der Saal des Museums in eine Tanzfläche, auf der Menschen mit und ohne Demenz das Tanzbein schwingen. Auch Menschen mit Rollatoren und Rollstühlen genießen das ausgelassene Bewegen zu Walzern, Rock’n’Roll bis hin zu Kölschen Evergreens.

Im Rahmen unserer Netzwerkarbeit waren wir mit DUO und dem Demenznetz auf Wochenmärkten und bei Seniorenveranstaltungen unterwegs, um für das Thema Demenz zu sensibilisieren, auf Kölner Unterstützungsangebote hinzuweisen und zur Mitarbeit zu motivieren.

Auch an der VHS Köln waren wir wieder mit unserer Veranstaltung „Demenz braucht Engagement“ vor Ort, um Angehörige, Engagierte und Menschen mit Demenz für unsere Angebote zu gewinnen.

Fakten

Laufzeit: seit 2006
Hauptamtliche Mitarbeit: Corinna Goos, Hilde Cordes
Kooperationspartner: ASB Köln
Förderer: Dr. Erika Frisch Stiftung, Heimbucher Stiftung, Stadt Köln (Amt für Soziales und Senioren)
Anfragen: 54
Beratungen: 35
Ehrenamtliche Helfer:innen: 98
Menschen mit Demenz, die betreut wurden: 123

„Herr Heinen nimmt sich Zeit hinzuhören, was meine Mutter sagt und geht wunderbar darauf ein. Und bastelt ihr Schönes mit vielen Ideen. Ich habe den Eindruck, dass sich meine Mutter jedes Mal freut, wenn er kommt, er zaubert oftmals ein Lächeln in ihr Gesicht. Wie dankbar ich darüber bin.“

Vivienne B. (Angehörige)

Willkommenskultur

2025 riefen Kölner Ehrenamtliche die Kampagne „Ja zu Migration“ ins Leben. Mit ihr wollen sie ein positives Bild von Migration erzeugen. Die Kölner Freiwilligen Agentur positionierte sich dabei mit dem Motto „Flucht ist ein Fakt, kein Problem“. Und auf Fakten reagieren wir: Wenn wir sehen, dass bürgerschaftliches Engagement positiv auf den Aufbau und Erhalt einer offenen und solidarischen Gesellschaft wirkt, fördern wir es. So setzen wir uns seit mehr als zehn Jahren mit verschiedenen Projekten für das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Fluchterfahrung ein. Damit sind wir Teil einer lebendigen Willkommenskultur in Köln. Die ihre Widerstandskraft zeigt: 2025 haben wir angefangen, Schutzkonzepte gegen demokratiefeindliche, rassistische und extremistische Angriffe zu entwickeln und weiterzugeben.

Wie sehr der Bereich Willkommenskultur wertgeschätzt wird, zeigt sich bei den Spenden im Jahr 2025. Sie reichten z.B. von einer Verdopplungsaktion der Bethe-Stiftung über eine Spende der Stiftung RTL oder einer tollen Spende-statt-Geschenke-Überraschung von immopictures bis zu unseren vielen, oft schon langjährigen privaten Spenderinnen und Spender. Diese Spenden sind nicht nur eine tolle Anerkennung für die vielen Engagierten. Sie sichern auch ihre weitere Begleitung und Unterstützung.

Ebenso wichtig sind die vielen Zeitspender:innen, die uns und damit die Kölner Willkommenskultur unterstützen. Dies sind z.B. unser Rundbriefteam – i.d.R. sechs Ehrenamtliche, die alle zwei Wochen die neuesten Nachrichten aus der ehrenamtlichen Geflüchtetenarbeit gut aufbereitet veröffentlichen; unser gut eingespieltes Team Öffentlichkeitsarbeit, das auf Straßenfesten, auf social media und auf Veranstaltungen für unsere Projekte wirbt; unser Festkomitee, das das Sommerfest und seit letztem Jahr auch unser Winterfest organisiert, zwei tolle Ehrenamtliche, die Laiendolmetscher:innen vermitteln, viele Spontanhelfer:innen, die für einen Nachmittag dabei sind und und und. Ein großes Dankeschön an euch alle!

KöKiPAT-Kölner Kinder-Patenschaften

Bildungsgerechtigkeit, mit Kindern in Kontakt sein, Willkommenheißen – die Gründe, warum sich Ehrenamtliche für Grundschulkinder mit Fluchthintergrund engagieren sind so vielfältig wie die Patenschaften. Ein Wunsch verbindet alle: Sie wollen den Kindern und ihren Familien das Ankommen in Köln erleichtern und Teilhabe ermöglichen. Seit 2014 haben wir fast 700 Patenschaften vermittelt, viele von ihnen bestehen über das vereinbarte Patenjahr hinweg. Denn das Engagement unterstützt nicht nur die Kinder, sondern bereichert auch das Leben der Pat:innen.

Aktuelles Vier Pat:innen haben in diesem Jahr zum wiederholten Mal eine Patenschaft übernommen.

Die jüngste Patin ist 18 Jahre alt, der älteste Pate 72. KöKiPAT zeigt: Engagement kennt kein Alter. Aus ca. jeder dritten Patenschaft erwächst nach dem maximalen Projektzeitraum von 18 Monaten ein fester Kontakt zwischen Familien und Pat:innen.

„Ich habe von meinem Patenkind gelernt, dass man weniger Angst haben muss vor neuen Dingen und dass man immer mutig sein soll, Neues auszuprobieren.“
Jaqueline, ehrenamtliche Patin

WelcomeWalk

Über den WelcomeWalk lernen sich ein Mensch mit und ein Mensch ohne Fluchterfahrung kennen. Bei drei „Walks“ erkunden sie Köln, suchen die besten Tanzlokale, machen gemeinsam Kunst oder Musik oder was immer ihnen Spaß macht. Beide Seiten eines WelcomeWalk-Tandems profitieren: Sie erfahren Köln mit anderen Augen und lernen neue Orte und Menschen kennen.

Aktuelles Die Quiz-Veranstaltung „WelcomeWalk goes Weihnachtsmarkt“ machte so viel Spaß, dass wir dies auch zu anderen Jahreszeiten anbieten wollen.

Seit Anfang des Jahres veröffentlichen wir Kurzprofile der Teilnehmenden, so dass jede:r sich ein Wunschmatch aussuchen kann. Interessierte können sich jetzt digital anmelden.

Fakten

Laufzeit: seit 2014
Hauptamtliche Mitarbeit: Lisa Reitz (bis April), Leon Oerder (seit Mai), Gabi Klein
Förderer: Stadt Köln (Kommunales Integrationszentrum)
Anfragen: 127 Personen
Beratungen: 68 Personen
Vermittlung: 40 Personen, 14 Pat:innen verlängern ihre Patenschaft auf 1,5 Jahre

Fakten

Laufzeit: seit 2016
Hauptamtliche Mitarbeit: Gabi Klein, Lisa Reitz (ab Sept)
Förderer: Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) im Rahmen des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
Vermittlungen: Je 59 Freiwillige und Geflüchtete wurden neu vermittelt, 7 Tandems aus 2024 wurden fortgeführt

Forum für Willkommenskultur

Das Forum für Willkommenskultur stärkt die Kölner Willkommenskultur und ist zentrale Anlaufstelle für Freiwillige sowie weitere Akteure in der Geflüchtetenarbeit. Es vernetzt, informiert und qualifiziert Engagierte und motiviert Menschen zum Mitmachen. Außerdem gibt es immer wieder Impulse, um die Willkommenskultur weiterzuentwickeln und so gesellschaftliche Teilhabe aller zu fördern.

Aktuelles Über das Forum haben wir – gefördert durch die Stadt Köln - Schutzkonzepte gegen demokratiefeindliche, rassistische und extremistische Angriffe erstellt und erste kölnweite Vernetzungen angestoßen. Mit der Kampagne „Ich geh wählen – du auch?“ hat das Forum, gefördert durch Demokratie Leben, für eine Wahlbeteiligung bei Kommunal- und Integrationsratswahl geworben. Die Vermittlung von ehrenamtlichen Dolmetscher:innen aus dem ausgelaufenen Projekt Babellos läuft unter dem Dach des Forums weiter. Wir konnten 138 Sprachmittler-Einsätze an 25 ehrenamtliche Laiendolmetscher:innen vermitteln. Die meisten Einsätze fanden auf Ukrainisch (56) und Russisch (27) statt, gefolgt von Dari (10), Albanisch (17), Arabisch (17), Farsi (5), Serbisch (4), Englisch (1) und Spanisch (1). Davon übernahmen alleine ein Ehrenamtlicher 53 und eine Ehrenamtliche 17 Einsätze. Die meisten Einsätze erfolgten im Bereich Gesundheit.

„Die Veranstaltung hat mir gezeigt, wie viele wir sind und wie stark wir gemeinsam sein können!“

Hannah, Teilnehmerin eines Austauschs zu Diffamierungskampagnen von extrem Rechts

Fakten

- Laufzeit:** seit 2015
- Hauptamtliche Mitarbeit:** Gabi Klein
- Ehrenamtliche Mitarbeit:** 12 Personen
- Förderer:** Stadt Köln (Kommunales Integrationszentrum) sowie projektbezogen Stadt Köln / Antirassismus-Mittel und Demokratie Leben
- Kooperationspartner:** Kölner Flüchtlingsrat e.V.
- Anfragen und Beratungen:** 100 Personen (geschätzt)
- Vermittlungen:** 50 (geschätzt)

Politische Partizipation & Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung (BöB)

Einmischen ist erwünscht und möglich! Der Bereich „Politische Partizipation“ fördert die politische Teilhabe möglichst aller gesellschaftlichen Gruppen in Köln – mit Beratung und Qualifizierung, Impulsveranstaltungen und -projekten u.a.m. Außerdem stellt der Bereich den stadtgesellschaftlichen Teil des Kooperativen Büros für Öffentlichkeitsbeteiligung, das gemeinsam mit der Stadt Köln gebildet wird. In dieser Eigenschaft beraten und unterstützen wir bei Beteiligungsverfahren der Stadt Köln bei Bedarf sowohl die Verwaltung als auch stadtgesellschaftliche Akteure. Unser besonderes Augenmerk gilt hier den Menschen und Gruppen in Köln, die erfahrungsgemäß bei politischer Teilhabe und städtischen Beteiligungsverfahren unterrepräsentiert sind. Die Basisförderung für dieses Wirken erhalten wir von der Stadt Köln. Hierauf aufbauend werben wir weitere Fördermittel und Spenden ein, um unser Wirken noch besser und umfassender ausgestalten zu können.

Aktuelles In 2025 haben wir zahlreiche Bürgerinitiativen beraten, darunter: Initiative Herkesin Meydani – Platz für alle, Stadtgarten e.V., Initiative zum Erhalt der vom Abriss bedrohten Engelskirche in Ostheim. Weiter haben wir u.a. Schulen, Nachbarschaftstreffs und das Forum Seniorenarbeit NRW zu Mitwirkungsmöglichkeiten bei lokalpolitischen Themen beraten. Über unsere Social-Media-Konten bei Facebook & Instagram sowie unsere stadtweite Präsenz bei nebenan.de haben wir sowohl über städtische Beteiligungsverfahren als auch über Aktivitäten von Kölner Initiativen informiert und zu Beteiligung & Vernetzung beigetragen. Mit dein Senffuer.koeln bieten wir ein Portal für Beiträge „von unten“ zur Entwicklung Kölns.

Gemeinsam mit dem Bereich Willkommenskultur haben wir für die Beteiligung an der Integrationsratswahl geworben. Mit dem Projekt „Debattieren für alle!“ vermitteln wir Engagierte, die Debattier-AGs an Haupt-, Real- und Gesamtschulen unterstützen. Damit werden Grundfertigkeiten für (erfolgreiche) politische Teilhabe vermittelt. Gefördert wird dies von der Sparkasse KölnBonn mit ihrem Förderprogramm „Hier mit Herz“.

Mit dem Projekt „Chorweiler in Ton“ gaben wir ebenfalls Impulse für ein demokratisches Miteinander. Das Projekt wurde – getragen von einem breiten Bündnis aus Vereinen und sozialen Trägern in Chorweiler - auf dem dortigen Liverpooler Platz durchgeführt. Jung und Alt aus der Nachbarschaft wie z.B. auch Marktbesucherinnen und -besucher nahmen an der Aktion teil und haben ihre Zukunftsvorstellung von Chorweiler mit drei Tonnen Ton modelliert. Die dabei zahlreich erzählten Geschichten wurden gesammelt und werden in einem Nachfolgeprojekt aufbereitet und gemeinsam mit der Dokumentation des eindrucksvollen Modells öffentlich verfügbar gemacht.

Fakten

- Laufzeit:** seit 2019
- Hauptamtliche Mitarbeit:** Dieter Schöffmann, Boris Sieverts, Leon Oerder
- Honorarkräfte:** 1 Person
- Ehrenamtliche Mitarbeit:** 1 Person
- Beratungen und Netzwerkgespräche:** u.a. Stadtgarten e.V., Bürgerinitiative Lebeveedel, Veedelsfreiraum, Elterninitiative Am Wassermann, Heimatverein Merkenich, ideentausch.org
- Kooperationspartner:innen:** Stadt Köln, Senf.app
- Förderer:innen:** Stadt Köln, Sparkasse KölnBonn - „Hier mit Herz“

AI Tool für Kinder- & Jugendbeteiligung

Wie sieht deine Traumstadt aus und was macht sie für dich lebenswert? Diese Frage wurde in einem gemeinsamen Projekt der Kölner Freiwilligen Agentur und Senf.App Kindern und Jugendlichen in Köln gestellt und erforscht. Ziel war es, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Gestaltung des öffentlichen Raumes zu stärken, ihnen eine Stimme zu geben und sie zu ermuntern, ihre Meinungen und Ideen aktiv einzubringen. Durch interaktive Workshops mit einem KI-gestützten Modell ermöglichten wir ihnen, ihre Ideen für lebenswerte Städte zu äußern und kreativ zu visualisieren. Die Kölner Freiwilligen Agentur entwickelte die Workshop-Konzepte, während Senf.App ein innovatives KI-Tool programmiert und bereitgestellt hat. Gemeinsam schufen wir somit eine Plattform, auf der junge Menschen ihre Vorstellungen aktiv in Planungsprozesse einbringen können. Mit dem Projekt haben wir Partizipation gefördert, ein Bewusstsein für kind- und jugendgerechte Stadtgestaltung geschaffen und langfristig eine inklusivere und nachhaltigere Stadtplanung unterstützt.

Aktuelles In 2025 lag der Fokus im Projekt auf der Durchführung der interaktiven Workshops, der Evaluierung der Workshops und einer Analyse sowie Weiterentwicklung des KI-Tools. Die Entwicklung eines fundierten Konzepts für die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Stadtgestaltung war ein Schwerpunkt im vorigen Jahr. Die aus den Experteninterviews mit Fachleuten aus Stadtplanung, Bildung, Technologie sowie Kinder- und Jugendbeteiligung gewonnenen Erkenntnisse konnten in die Entwicklung der interaktiven Workshops eingebunden werden und somit auch in die Weiterentwicklung des Tools einfließen. Die durchgeführten Workshops an Grund- und weiterführenden Schulen in Köln Kalk waren ein voller Erfolg: die Kinder und Jugendlichen beteiligten sich mit viel Entdeckergeist und ausgefeilten Ideen am Einsatz des KI unterstützen Beteiligungstools und gaben umfangreiche Feedbacks – auf diesen Grundlagen wird weiter an der Anwendung des KI-Tools gearbeitet.

Ein paar Themen und Einsatzgebiete sind allerdings noch offengeblieben, sodass wir einen Folgeantrag bei der Deutschen Fernsehlotterie Stiftung - Deutsches Hilfswerk eingereicht haben. Daumen drücken ist angesagt, dass wir gemeinsam mit Senf.App weitermachen können!

Fakten

- Laufzeit:** seit 2024
- Hauptamtliche Mitarbeit:** Franziska Kopp, Karolin Hüner
- Kooperationspartner:innen:** Senf.App
- Spender:innen:** 3
- Förderer:innen:** Deutsche Fernsehlotterie -Stiftung Deutsches Hilfswerk

